

Die vorbeugende Behandlung mit Vicare führte zu vollständig befallsfreien Parzellen

**Basilikum,
Falscher Mehltau**

Zusammenfassung - Empfehlungen

Im Jahr 2010 wurde an der LVG Heidelberg die Wirkung fünf verschiedener Pflanzenstärkungsmittel auf ihre pflanzenstärkende Wirkung gegenüber Falschen Mehltau (*Peronospora spp.*) überprüft. Die wöchentliche, vorbeugende Ausbringung von Vicare führte dabei zu vollständig befallsfreien Parzellen. Als Folge der Vicare-Behandlung war allerdings ein signifikanter Einfluss auf Pflanzenhöhe und Frischgewicht zu beobachten.

Versuchsfrage u. -hintergrund

In der Produktion von Topfbasilikum stellt Falscher Mehltau ein zunehmendes Problem dar. Ein Versuch an der LVG Heidelberg in 2010 diente daher der Prüfung verschiedener Pflanzenstärkungsmittel (PStM) auf ihre Wirksamkeit gegenüber Falschen Mehltau bei Basilikum, Sorte Genoveser 'Martina' (Enza Zaden). Nach Aussaat in KW 40 in KKS Biokräutersubstrat (Klasmann) wurde 14 Tage später vorbeugend mit der wöchentlichen Ausbringung folgender Pflanzenstärkungsmittel in vierfacher Wiederholung begonnen (Konzentration nach Gebrauchsanweisung in Klammern): Vicare (0,15 %), HF Pilzvorsorge (0,4 %), Elot-Vis (5 %), Kendal (0,5 %) und Süßholzwurzel (3 %). Um einen tatsächlichen Befall von Falschem Mehltau zu garantieren, wurden zeitgleich bereits infizierte Pflanzen gleichmäßig im Bestand verteilt. Zudem wurde jeweils einmal pro Woche der gesamte Bestand mit einer Folie bedeckt, um für eine hohe relative Luftfeuchtigkeit und somit für eine Neubildung von Sporangien zu sorgen. Nachdem in KW 45 der erste Befall mit Falschem Mehltau zu beobachten war, wurde in einer weiteren Variante Vicare dreimal 0,3-prozentig im Abstand von 3 Tagen ausgebracht.

Ergebnisse

Die wöchentliche Bonitur von KW 45 bis 48 zeigte einen zunehmenden Befall mit Falschem Mehltau im Bestand. Ausnahme: Die wöchentliche, vorbeugende Ausbringung von Vicare führte zu vollständigen befallsfreien Parzellen. Die Befallsrate in den Kontrollvarianten lag dagegen zu Versuchsende bei 45 %. Allerdings war als Folge der Vicare-Behandlung ein signifikanter Einfluss auf die Pflanzenhöhe und das Frischgewicht zu beobachten. Die Pflanzen blieben im Vergleich zu den anderen Varianten sichtbar kompakter und bildeten kleinere Blattspreiten aus. Die Behandlungen mit HF Pilzvorsorge führten im Vergleich zu den Kontrollvarianten zu einer Reduzierung des Befalls, während bei den Varianten Elot-Vis, Kendal und Süßholzwurzel kein positiver Einfluss auf den Schutz vor Falschem Mehltau bei Topfbasilikum festgestellt werden konnte. Die dreiprozentige Ausbringung vom Süßholzwurzel hatte zudem sichtbare braune Blattflecken zur Folge. Die Vicare-Behandlung nach Befall (dreimal 0,3-prozentig im Abstand von 3 Tagen) schien zunächst zu einem Befallsstopp zu führen, zu Versuchsende wurde jedoch auch hier wieder eine Befalls-Zunahme registriert.

Versuche im deutschen Gartenbau
LVG Heidelberg
Bearbeiter: Heike Sauer, Robert Koch, Anna Gmehlin

2010

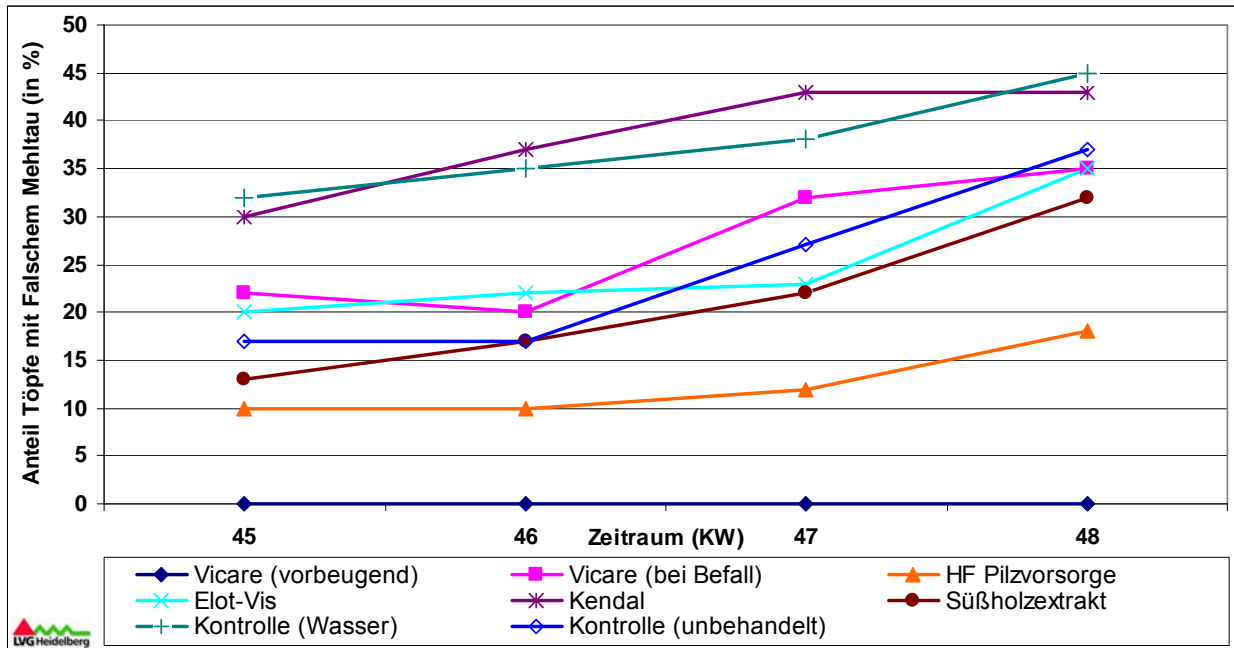


Abb. 1: Anteil befallener Töpfe mit Falschem Mehltau (in %) in der wöchentlichen Auszählung

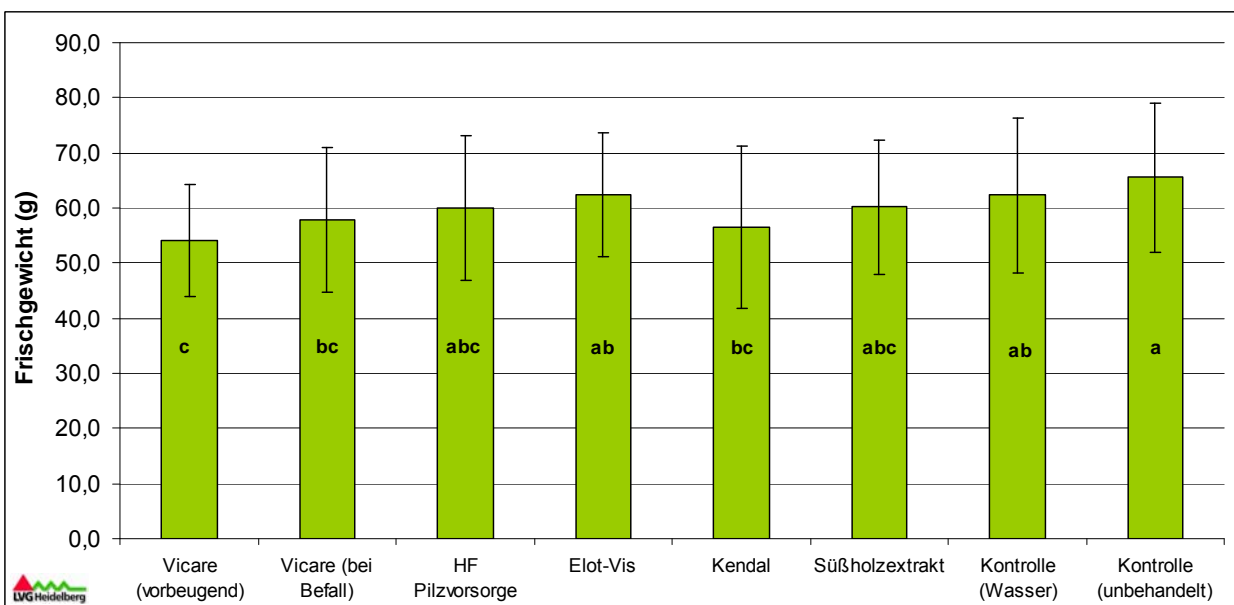
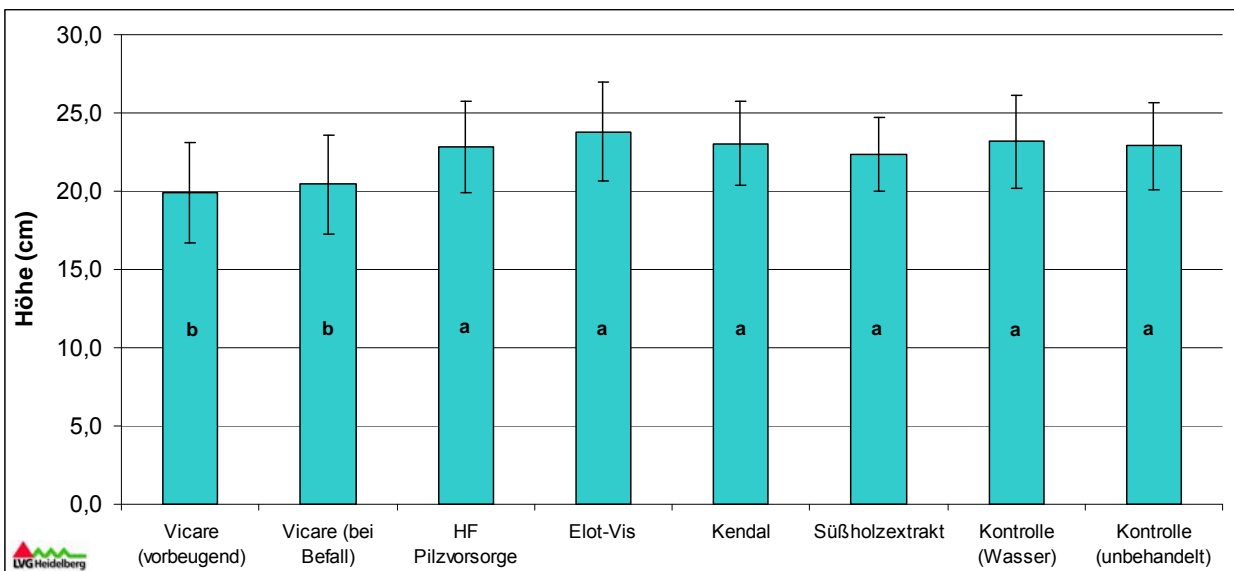


Abb. 2 und 3: Pflanzenhöhe und Frischgewicht in Abhängigkeit der PStM-Varianten (Unterschiedliche Buchstaben kennzeichnen signifikante Unterschiede (nach Tukey, $\alpha = 0,05$))